

Heine, Heinrich: 4. (1826)

1 Geh nicht durch die böse Straße,
2 Wo die schönen Augen wohnen –
3 Ach! sie wollen allzugütig
4 Dich mit ihrem Blitz verschonen.

5 Grüßen allerliebst herunter
6 Aus dem hohen Fensterbogen,
7 Lächeln freundlich (Tod und Teufel!),
8 Sind dir schwesterlich gewogen.

9 Doch du bist schon auf dem Wege,
10 Und vergeblich ist dein Ringen;
11 Eine ganze Brust voll Elend
12 Wirst du mit nach Hause bringen.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34785>)